



IHK
Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg

KONJUNKTURBERICHT

der IHK Kassel-Marburg

Herbst 2019



Abkühlung des Welthandels hinterlässt Spuren

– Industrie vermeldet deutlichen konjunkturellen Rückgang mit Beschäftigungsabbau - Handel in Erwartung des Weihnachtsgeschäftes positiv gestimmt –

Die Wirtschaft im Bezirk der IHK Kassel-Marburg schaut zunehmend pessimistisch in die Zukunft. Die aktuelle Lage ist in vielen Bereichen noch stabil. Der private Konsum stützt etwas die Konjunktur. Der Handel vermeldet weiterhin gute Zahlen. Der Export schwächelt, was sich konkret auf die Zahlen im verarbeitenden Gewerbe auswirkt. Der Klimaindex geht deutlich zurück. Der Index liegt mit 101,6 Punkten (Vorbericht 114,2 Punkte, Vorjahr 122,0 Punkte) nur noch knapp im positiven Bereich.

Der Rückgang im Klimaindex generiert sich im Wesentlichen über eine deutliche Verschlechterung der zukünftigen Lageerwartung. Hier ganz besonders im verarbeitenden Gewerbe. Es zeigen sich auch im verarbeitenden Sektor deutliche Anpassungen im Hinblick auf die Beschäftigungssituation an. Die aktuelle Lage wird nahezu überall noch als befriedigend bezeichnet.

Der Fachkräftemangel war lange Zeit die Nummer eins im Hinblick auf konjunkturelle Risiken. Inzwischen bewerten die Unternehmer in Nordhessen und Marburg die politischen Rahmenbedingungen und die Inlandsnachfrage als Top-Risikofaktoren.

An der aktuellen Umfrage haben sich rund 413 Unternehmen aus Nordhessen und Marburg beteiligt. Der IHK-Klimaindex errechnet sich aus der Gewichtung von aktueller und zukünftiger Lage (siehe Formel).

$$K = \sqrt[2]{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

G = Gegenwärtige Lage

Z = Zukünftige Erwartung

Die IHK Kassel-Marburg befragt dreimal im Jahr (Jahresbeginn, Frühsommer und Herbst) die Unternehmen zur Konjunktur. Die bundesweiten IHK-Umfragen sind aktuell in das Herbstgutachten der Bundesregierung miteingeflossen.

Nachfolgend die Branchen im Detail:

IHK-Bezirk gesamt

Gegenwärtige Lage: 31,9 % (Vorbericht 39,4 %, Vorjahr 45,5 %) aller befragten Unternehmen in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre gegenwärtige Lage gut. 55,0 % (Vorbericht 54,1 %, Vorjahr 48,1 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit befriedigend. 13,1 % (Vorbericht 6,5 %, Vorjahr 6,4 %) der Unternehmer in Nordhessen und Marburg stufen die gegenwärtige Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 13,5 % (Vorbericht 18,4 %, Vorjahr 16,0 %) beurteilen die zukünftige Geschäftslage als gut. 59,8 % (Vorbericht 61,3 %, Vorjahr 75,1 %) beurteilen die zukünftige Lage mit gleichbleibend. 26,7 % (Vorbericht 20,3 %, Vorjahr 8,9 %) der Unternehmer in Marburg und Nordhessen sehen inzwischen eine eher ungünstige zukünftige Geschäftslage.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex ist gefallen und liegt nun bei 101,6 Punkten (Vorbericht 114,2 Punkte, Vorjahr 122,0 Punkte).

Der Klimaindex liegt nur noch knapp im positiven Bereich. Erkennbar ist eine deutliche Verschlechterung über nahezu alle Branchen sowohl bei der aktuellen Lagebeurteilung wie auch bei der zukünftigen Lageeinschätzung.

Industrie

Gegenwärtige Lage: 31,0 % (Vorbericht 48,7 %, Vorjahr 51,0 %) der Industriebetriebe in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre gegenwärtige Wirtschaftslage mit gut. 47,6 % (Vorbericht 43,5 %, Vorjahr 45,0 %) beurteilen ihre gegenwärtige Lage mit befriedigend. Bereits 21,4 % (Vorbericht 7,8 %, Vorjahr 4,0 %) stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 14,4 % (Vorbericht 19,8 %, Vorjahr 17,5 %) der Industriebetriebe schätzen die zukünftige Entwicklung eher günstiger ein. 55,2 % (Vorbericht 57,8 %, Vorjahr 75,7 %) stufen die zukünftige Entwicklung etwa gleich ein. 30,4 % (Vorbericht 22,4 %, Vorjahr 6,8 %) stufen die zukünftige Entwicklung eher ungünstiger ein.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex der Industrie in Nordhessen und Marburg sinkt auf 95,9 Punkte (Vorbericht 117,1 Punkte, Vorjahr 127,6 Punkte).

Der Indexwert sinkt auf 95,9 Punkte. Die Stimmung ist deutlich eingetrübt. Die Industrie meldet auch starke Rückgänge hinsichtlich der Investitionstätigkeiten, die Beschäftigtenzahlen werden zurückgehen und auch das Exportgeschäft.

Baugewerbe

Gegenwärtige Lage: 53,8 % (Vorbericht 25,0 %, Vorjahr 81,8 %) der Bauunternehmen im IHK-Bezirk gehen von einer guten aktuellen Lage aus. 46,2 % (Vorbericht 66,7 %, Vorjahr 18,2 %) gehen von einer aktuell befriedigenden Lage aus. 0,0 % (Vorbericht 8,3 %, Vorjahr 0,0 %) gehen von einer schlechten aktuellen Lage aus.

Zukünftige Lage: 0,0 % (Vorbericht 16,7 %, Vorjahr 16,7 %) der Bauunternehmer in Nordhessen gehen von einer eher günstigen zukünftigen Entwicklung aus. 61,5 % (Vorbericht 83,3 %, Vorjahr 83,3 %) gehen von einer eher gleichbleibenden Entwicklung aus. 38,5 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex fällt auf 97,3 Punkte (Vorbericht 116,7 Punkte, Vorjahr 145,6 Punkte).

Die Bauwirtschaft vermeldet gemischte Zahlen. Aktuell läuft die Konjunktur weiterhin rund. Die zukünftige Entwicklung bereitet aber auch der Bauindustrie Sorgen. Der Fachkräftemangel am Bau ist nach wie vor wesentlicher Risikofaktor. Darüber hinaus sind die anstehenden Wintermonate immer für eine saisonale Eintrübung gut. Über 69 % der befragten Bauunternehmer sehen hier eine Gefahr für die geschäftliche Entwicklung.

Großhandel

Gegenwärtige Lage: 26,1 % (Vorbericht 43,5 %, Vorjahr 33,3 %) der Großhändler in Nordhessen und Marburg beurteilen die aktuelle Lage zum Herbst 2019 als gut. 69,6 % (Vorbericht 52,2 %, Vorjahr 55,6 %) beurteilen die aktuelle Lage mit befriedigend. 4,3 % (Vorbericht 4,3 %, Vorjahr 11,1 %) stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 8,7 % (Vorbericht 30,4 %, Vorjahr 11,1 %) der Großhändler im Bezirk der IHK Kassel-Marburg glauben an eine eher günstige zukünftige Geschäftslage. 82,6 % (Vorbericht 60,9 %, Vorjahr 77,8 %) gehen von einer in etwa gleichbleibenden zukünftigen Geschäftslage aus. 8,7 % (Vorbericht 8,7 %, Vorjahr 11,1 %) der Großhändler gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Entwicklung aus.

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 110,3 Punkte (Vorbericht 130,1 Punkte, Vorjahr 110,6 Punkte).

Der Großhandel verzeichnet ebenfalls eine Eintrübung bei der aktuellen und zukünftigen Lage. Pessimisten und Optimisten sind hier aber noch im gleichen Verhältnis unterwegs.

Einzelhandel

Gegenwärtige Lage: 39,4 % (Vorbericht 36,8 %, Vorjahr 33,3 %) der Einzelhändler in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre aktuelle Lage mit gut. 54,5 % (Vorbericht 52,7 %, Vorjahr 63,0 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit befriedigend. 6,1 % (Vorbericht 10,5 %, Vorjahr 3,7 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit schlecht.

Zukünftige Lage: 24,2 % (Vorbericht 21,1 %, Vorjahr 11,5 %) der Einzelhändler beurteilen die zukünftige Lage eher günstig. 63,7 % (Vorbericht 52,6 %, Vorjahr 80,8 %) gehen von einer unveränderten Geschäftslage aus. 12,1 % der Einzelhändler (Vorbericht 26,3 %, Vorjahr 7,7 %) gehen von einer schlechteren zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 122,3 Punkte (Vorbericht 109,4 Punkte, Vorjahr 116,0 Punkte).

Der Klimaindex im Handel steigt ordentlich. Mit rund 122 Punkten ist es ein sehr gutes Ergebnis. Der Handel blickt doch sehr zuversichtlich auf das anstehende Weihnachtsgeschäft.

Gastgewerbe

Gegenwärtige Lage: 36,8 % (Vorbericht 50,0 %, Vorjahr 45,0 %) der Gastronomen in Nordhessen und Marburg beurteilen die gegenwärtige Lage mit gut. 63,2 % (Vorbericht 50,0 %, Vorjahr 40,0 %) stufen die gegenwärtige Lage mit befriedigend ein. 0,0 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 15,0 %) melden eine schlechte gegenwärtige Lage.

Zukünftige Lage: 5,3 % (Vorbericht 31,3 %, Vorjahr 15,0 %) der Gastronomen gehen von einer eher guten zukünftigen Lage aus. 63,1 % (Vorbericht 49,9 %, Vorjahr 65,0 %) gehen von einer gleichen zukünftigen Entwicklung aus. 31,6 % (Vorbericht 18,8 %, Vorjahr 20,0 %) antizipieren eine eher schlechte zukünftige Entwicklung.

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 100,4 Punkte (Vorbericht 129,9 Punkte, Vorjahr 111,1 Punkte).

Das Gastgewerbe blickt sehr pessimistisch in die Zukunft. Bürokratische Hemmnisse und ein gravierender Fachkräftemangel erschweren eine konjunkturelle Fortentwicklung.

Kreditgewerbe

Gegenwärtige Lage: 7,1 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 14,3 %) der befragten Kreditinstitute im Kammerbezirk beurteilen ihre gegenwärtige Lage mit gut. 85,8 % (Vorbericht 92,3 %, Vorjahr 71,4 %) gehen von einer aktuell befriedigenden Situation aus. 7,1 % (Vorbericht 7,7 %, Vorjahr 14,3 %) sehen eine schlechte aktuelle Geschäftslage.

Zukünftige Lage: 0,0 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) der befragten Kreditinstitute gehen von einer eher günstigen zukünftigen Geschäftslage aus. 28,6 % (Vorbericht 69,2 %, Vorjahr 85,7 %) gehen von einer eher gleichbleibenden zukünftigen Geschäftslage aus.

71,4 % (Vorbericht 30,8 %, Vorjahr 14,3 %) gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Geschäftslage aus. IHK-Klimaindex: Der Klimaindex fällt weiter auf extrem schlechte 53,5 Punkte (Vorbericht 79,9 Punkte, Vorjahr 92,6 Punkte).

Die EZB-Politik erschwert weiterhin das Kerngeschäft der Sparkassen und Banken. Minuszinsen von 0,5 % für Banken und Sparkassen sind erst kürzlich beschlossen worden. Gleichzeitig fördert die Geldpolitik der EZB die ungebremsten Preissteigerungen im Immobiliensektor. Hier wird es sicher irgendwann zu schmerzlichen Konsolidierungen kommen.

Weitere Branchen im Kurzporträt

Investitionsgüterproduzenten

Gegenwärtige Lage: Negativ

Zukünftige Lage: Negativ

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 85,7 Punkte (Vorbericht 122,4 Punkte, Vorjahr 133,0 Punkte).

Verkehrsgewerbe

Gegenwärtige Lage: Leicht positiv

Zukünftige Lage: Negativ

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 91,0 Punkte (Vorbericht 103,5 Punkte, Vorjahr 119,0 Punkte).

Dienstleistungen

Gegenwärtige Lage: Leicht positiv

Zukünftige Lage: Leicht positiv

IHK-Klimaindex: Der Index fällt leicht auf 109,9 Punkte (Vorbericht 113,5 Punkte, Vorjahr 127,9 Punkte).

Geplante Investitionen

Die geplanten Investitionen fallen deutlich. 23,5 % (Vorbericht 31,6 %, Vorjahr 29,1 %) gehen von einer zunehmenden Investitionstätigkeit aus. 51,0 % (Vorbericht 51,9 %, Vorjahr 57,5 %) gehen von einer etwa gleichbleibenden Investitionstätigkeit aus. 25,5 % (Vorbericht 16,5 %, Vorjahr 13,4 %) gehen von abnehmenden Investitionen aus. Das macht im Saldo – 2,0 % (Vorbericht 15,1 %) zwischen Zunahme und Abnahme.

Beschäftigte

Nach Perioden überhitzungsähnlicher Tendenzen am Arbeitsmarkt ist nun eine deutliche Konsolidierung angezeigt.

Alle Branchen: 15,9 % (Vorbericht 20,0 %, Vorjahr 20,8 %) der Betriebe im Bezirk der IHK Kassel-Marburg gehen von einer steigenden Beschäftigtenzahl aus. 63,7 % (Vorbericht 67,2 %, Vorjahr 66,7 %) gehen von einer etwa gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. 20,4 % (Vorbericht 12,8 %, Vorjahr 12,5 %) gehen von einer fallenden Beschäftigtenzahl aus. Saldo – 4,5 %.

Industrie: 13,5 % (Vorbericht 19,8 %, Vorjahr 27,2 %) der Industriebetriebe gehen von einer steigenden Beschäftigtenzahl aus. 54,0 % (Vorbericht 62,1 %, Vorjahr 63,1 %) gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigungslage aus. 32,5 % (Vorbericht 18,1 %, Vorjahr 9,7 %) gehen von einer fallenden Beschäftigungslage aus. Im Saldo – 19,0 %. Der Stellenabbau in der Industrie dürfte doch spürbar ausfallen.

Exportvolumen

Das weltweit eingetrübte Investitionsklima und die handfesten Handelsstreitigkeiten einiger Nationen sorgen auch weiterhin für Bremsspuren im internationalen Geschäft der nordhessischen und Marburger Wirtschaft.

21,9 % (Vorbericht 23,5 %, Vorjahr 32,0 %) der nordhessischen Unternehmer gehen von einem steigenden Exportvolumen aus. 45,6 % (Vorbericht 47,1 %, Vorjahr 57,7 %) gehen von einem gleichbleibenden Exportvolumen aus. 32,5 % (Vorbericht 29,4 %, Vorjahr 10,3 %) gehen von einem fallenden Exportvolumen aus.

Fazit:

Von einer Krise sollte man nicht reden. Die globale konjunkturelle Eintrübung trifft aber die exportorientierte Wirtschaft in Nordhessen und Marburg mit voller Wucht. Dass die Automobilwirtschaft kein unerheblicher Faktor in der Region ist, dürfte allen bewusst sein. Hier sind sicher Sondereffekte auszumachen. Die Schwäche im Segment der Vorleistungsgüterproduzenten könnte ein Hinweis auf Probleme in der Zuliefererindustrie sein. Die Unternehmer bewerten als größtes Problem im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung diesmal die politischen Rahmenbedingungen. Das ist ein deutlicher Fingerzeig nach Berlin. Das Wachstum für 2019 dürfte nur noch bei 0,5 % liegen. Für 2020 sind auch keine großen Wachstumsimpulse zu erwarten.

Zusatzfragen

Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?

(Mehrfachnennungen möglich)

4,2 %	Wechselkurs
8,1 %	Finanzierung
25,4 %	Auslandsnachfrage
31,6 %	Energie- und Rohstoffpreise
35,5 %	Arbeitskosten
51,1 %	Fachkräftemangel
53,1 %	Inlandsnachfrage
58,3 %	Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

Welches sind die Hauptmotive, die Ihr Unternehmen seinen geplanten Investitionen im Inland für die kommenden 12 Monate zugrunde legt?

(Mehrfachnennungen möglich)

13,7 %	Umweltschutz
25,1 %	Produktinnovation
32,8 %	Kapazitätsausweitung
38,1 %	Rationalisierung
62,9 %	Ersatzbedarf

Zusatzfrage zur Unternehmensfinanzierung

Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig (mehr als zwei Monate) nicht besetzen, will Sie keine passenden Arbeitskräfte finden?

21,4 %	Nein, keine Probleme bei der Besetzung
33,2 %	Nein, derzeit kein Personalbedarf
45,4 %	Ja, offene Stellen können nicht besetzt werden

Welche Folgen erwarten Sie durch einen anhaltenden Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen? (Mehrfachnennungen möglich)

4,7 %	Sonstiges ...
14,1 %	Keine Folgen
16,8 %	Investitionen in technische Lösungen (z. B. IT-Anwendung, Roboter usw.) als Ersatz für fehlende Fachkräfte
19,2 %	Verlust von Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit
28,3 %	Einschränkung des Angebotes/Ablehnung von Aufträgen
58,6 %	Steigende Arbeitskosten (um knappe Fachkräfte zu gewinnen/zu halten)
66,0 %	Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg
Bereich Kommunikation
Kurfürstenstraße 9
34117 Kassel
www.ihk-kassel.de

Verantwortlich für die Auswertung:

Thomas Rudolff
Bereichsleiter Kommunikation
IHK Kassel-Marburg
Tel.: 0561 7891-289
E-Mail: rudolff@kassel.ihk.de

Titel: © ty | stock.adobe.com



Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg